

Polizeiliche Prävention in Baden-Württemberg

von

**Tina Reinwald
Rüdiger Schilling**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Tina Reinwald, Rüdiger Schilling: Polizeiliche Prävention in Baden-Württemberg, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2016, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3427

Chancen und Möglichkeiten der polizeilichen Prävention in Baden-Württemberg nach der Strukturreform

**21. Deutscher Präventionstag in Magdeburg
7. Juni 2016**



Baden-Württemberg
INNENMINISTERIUM

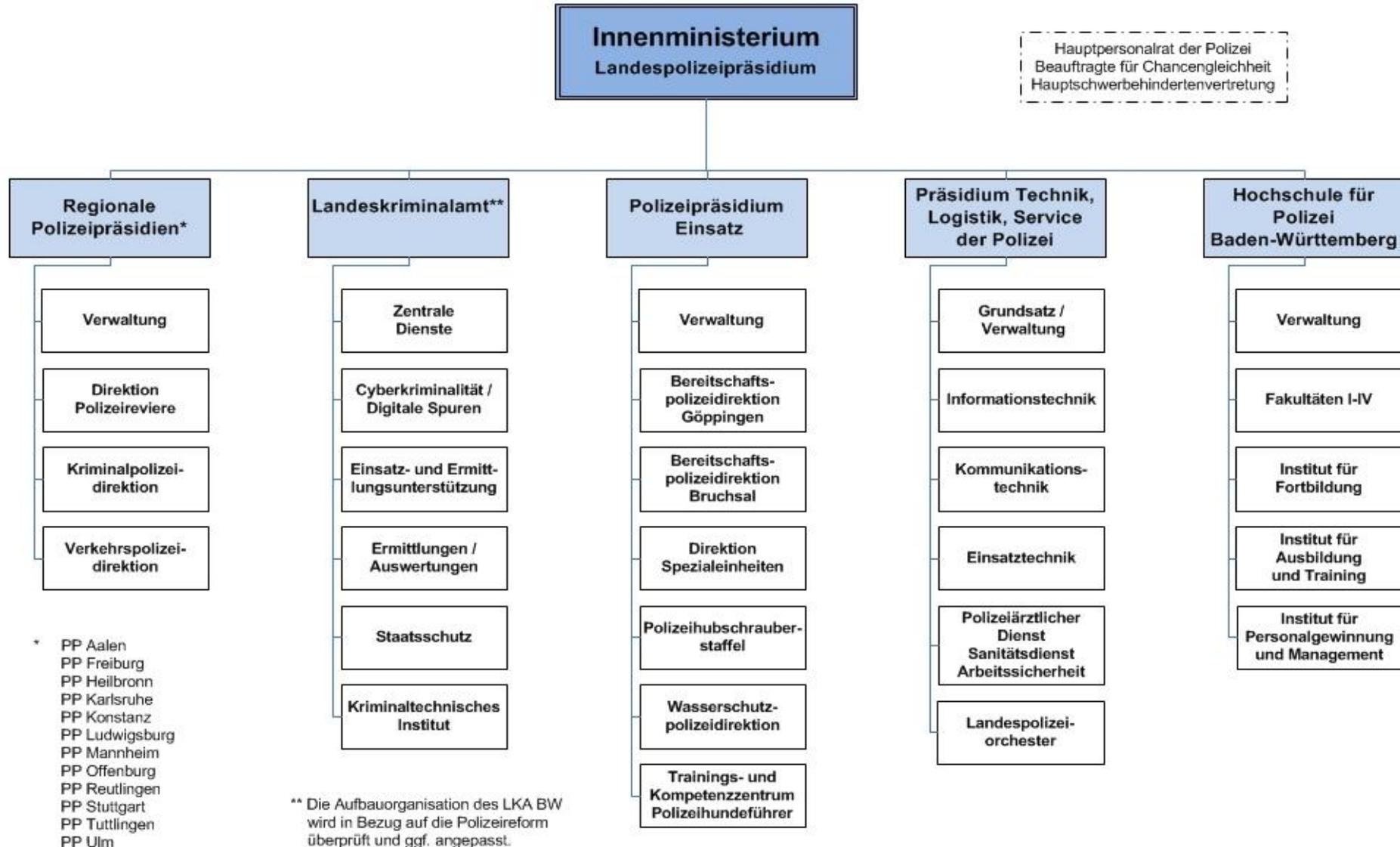


Agenda

- Polizeistrukturreform in BW (2014) / Neuorganisation Prävention
- Personalkonzept / Berechnungsgrundlage (basierend auf verpflichtenden und fakultativen Aufgaben)
- „Polizeiliche Prävention auf dem Stundenplan“
- Entwicklungsplan zur Neuausrichtung der Prävention
- Ergebnisse Datenerhebung und –analyse

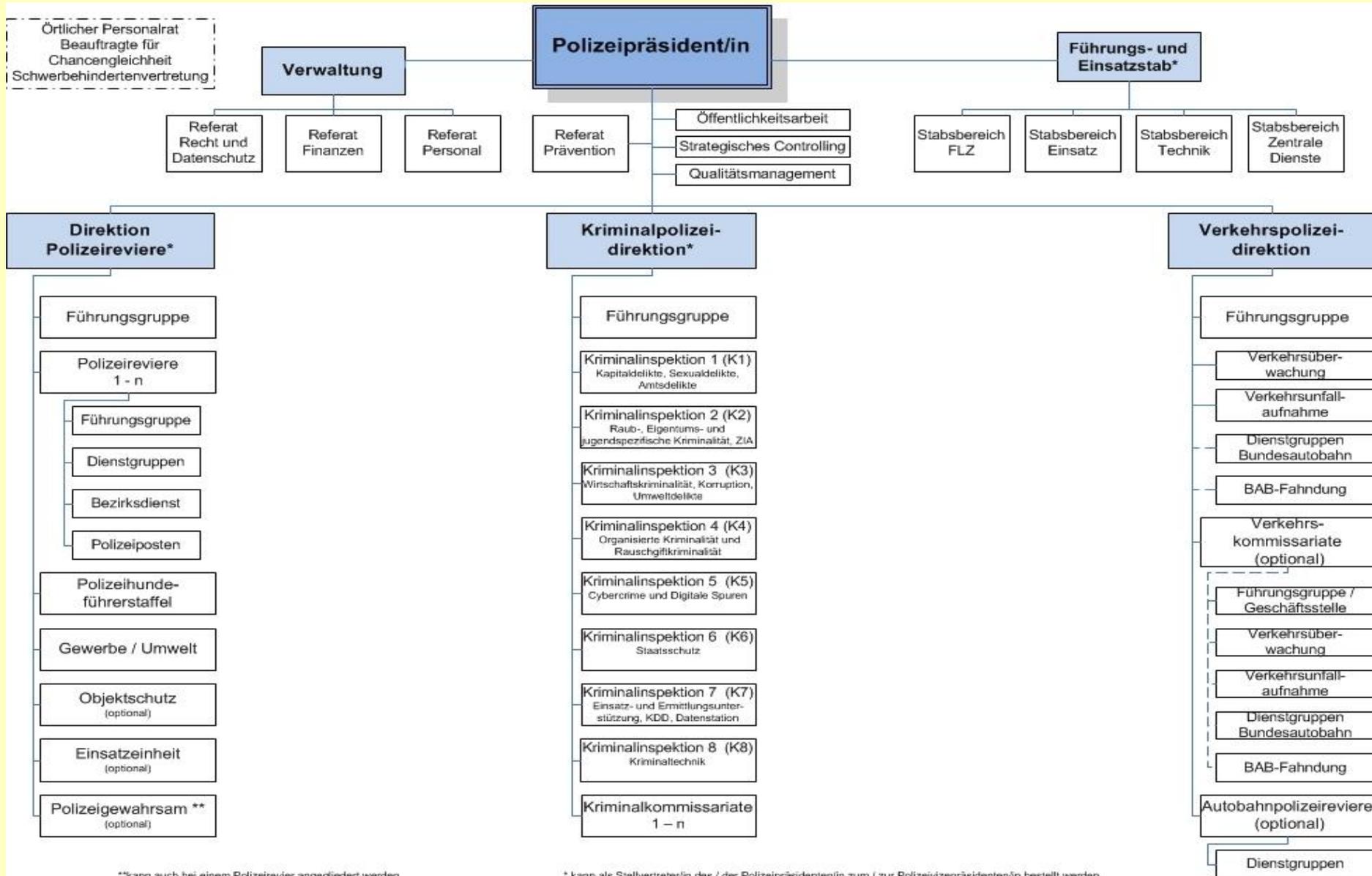


Organigramm Polizei BW





Organigramm Regionales Präsidium



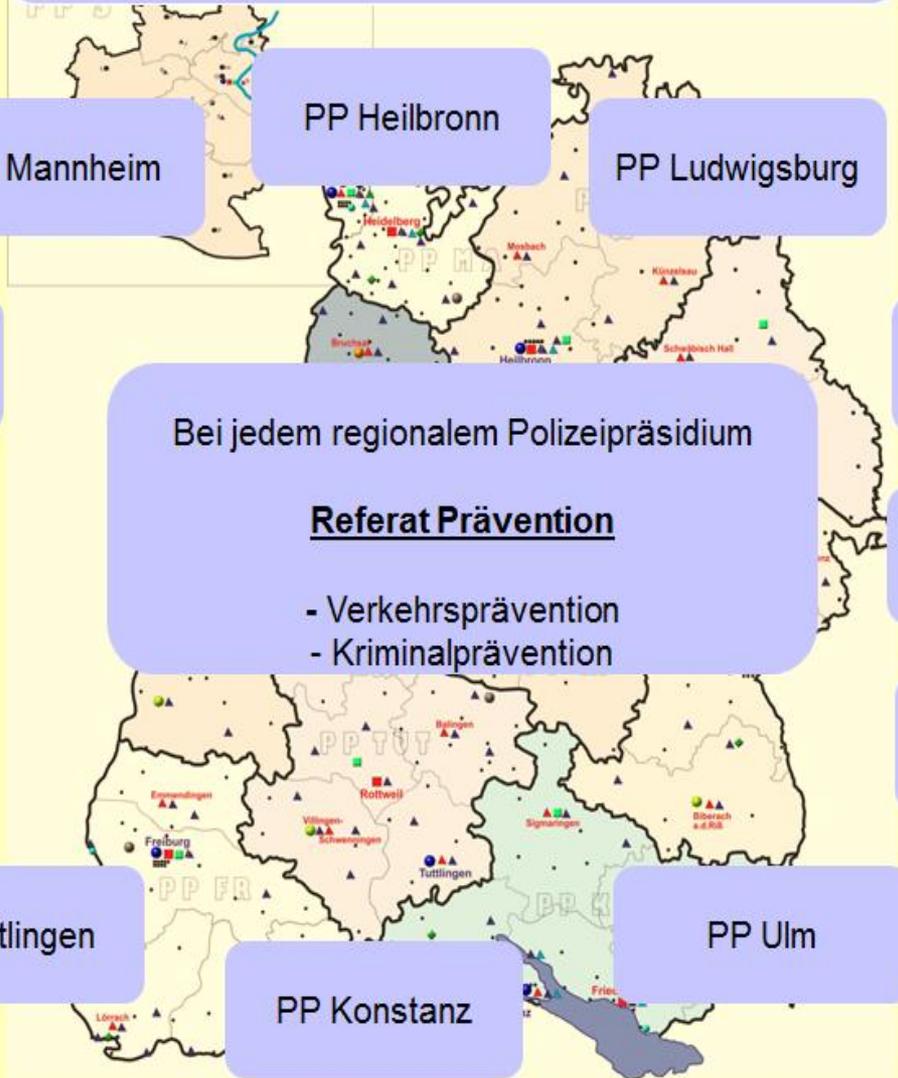
**kann auch bei einem Polizeirevier angegliedert werden

* kann als Stellvertreter/in des / der Polizeipräsidenten/in zum / zur Polizeivizepräsidenten/in bestellt werden



seit 01.01.2014

Innenministerium BW
Projektbüro KKP



PP Mannheim

PP Heilbronn

PP Ludwigsburg

PP Karlsruhe

PP Aalen

Bei jedem regionalem Polizeipräsidium
Referat Prävention
- Verkehrsprävention
- Kriminalprävention

PP Offenburg

PP Stuttgart

PP Freiburg

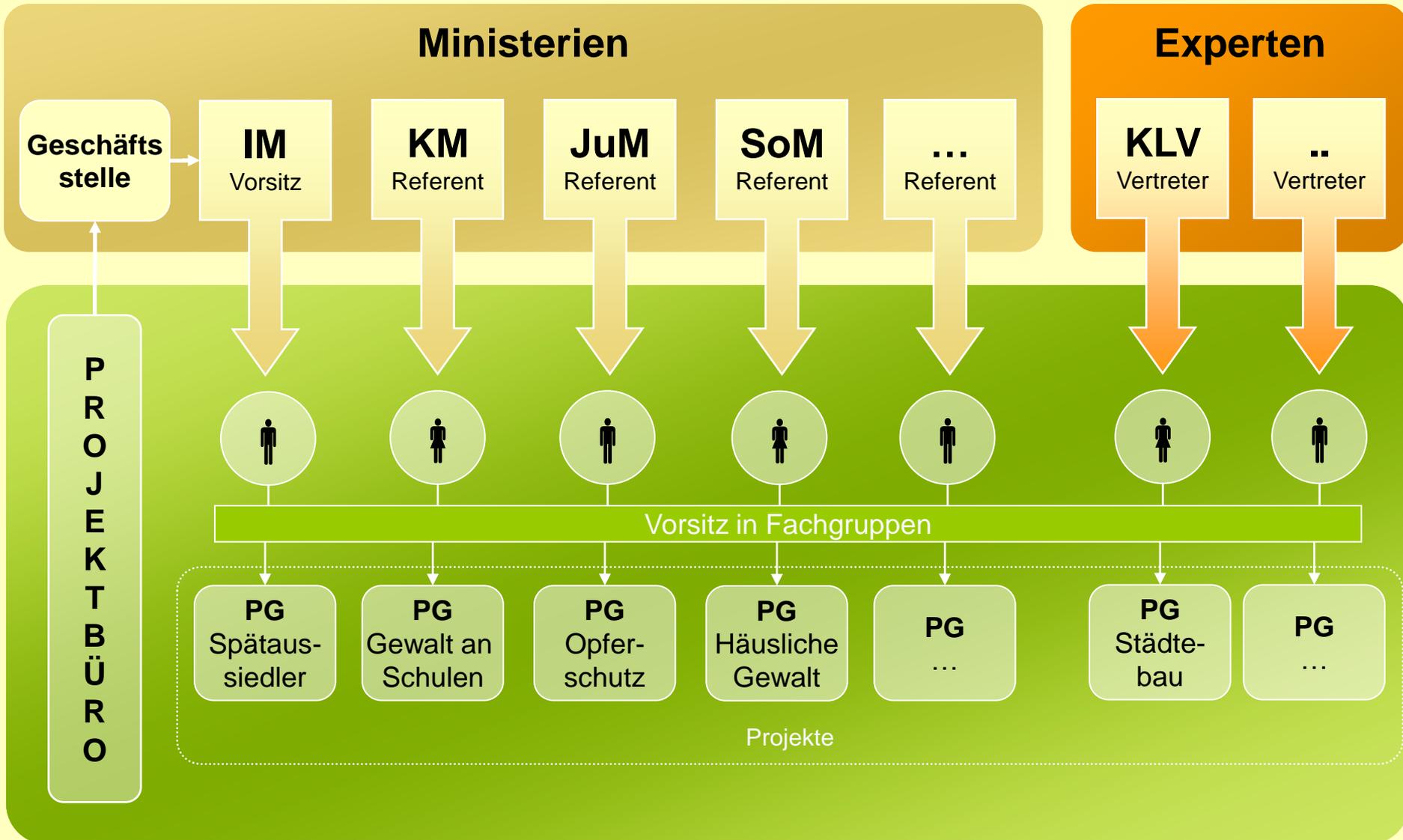
PP Reutlingen

PP Tuttlingen

PP Ulm

PP Konstanz

Projektbüro Kommunale Kriminalprävention im IM



Personalkonzept – Berechnungsgrundlage

- **Aufwände in der Verkehrsprävention**
- **Aufwände in der Kriminalprävention**



Aufwände in der Verkehrsprävention

Thema		Zielform	Datenbasis	Zeitantritt in Stunden je Beamter	Rüstzeiten	Zeitantritt gesamt	Anzahl erf. Kräfte	Gesamt	Gesamtstundenansatz	VZA	Bemerkungen und Hinweise
Schulwegsicherheit	spielerisches Einüben und Umsetzen verkehrsgerechter Verhaltensweisen	Schulklassen (Schulunterricht) Klasse 1	5.081	2	1,5	3,5	2	35.567		21,1	
		Schulweggespräch	12	10		10	1	120		0,1	pro PP 1 x jährlich
		Eltern und Erziehungsberechtigte Klasse 1	5.081	2	1,5	3,5	1	17.784		10,5	
		Datenpflege Schulwegpläne (Anzahl Grundschulen)	2.804	10		10	1	28.040		16,6	
	Radfahrausbildung in der Jugendverkehrsschule	Schulklassen Klasse 4	5.044	10		10	2	143.626		85,0	Berechnung siehe JVS nächstes Blatt
		Multiplikatoren der Grundschulen (Anzahl Grundschulen)	2.799	1	1,5	2,5	1	6.998		4,1	
	Vermittlung von Verkehrsvorschriften	Schulbustraining Klasseanzahl 5. Klasse	4.374	2	1,5	3,5	2	30.618		18,1	
		Schulwegpläne (Erstellung = Pflicht für das Jahr 2014) Weiterführende Schulen	2.551	24		24	1		61.224	36,2	nur einmalig! Wird nicht berücksichtigt
		Schulwegpläne (Datenpflege)	2.551	10		10	1	25.510		15,1	
		Schulklassen Klasse 6 (Schütze dein Bestes)	4.628	3	1,5	4,5	1	20.826		12,3	
		Verkehrssicherheitstag an Schulen (für Klasse 8) 1 VA pro Schule	2.509	4	1,5	5,5	2	27.599		16,3	
Gurt-/Kindersicherung	Bevölkerung Angebot zur Kindersicherung in Beratungsstellen (pro PP 4 Stunden pro Woche)	12	4		4	1	2.496		1,5		
Gesamt Schulwegsicherheit								339.183	339.183	200,8	
Verkehrstüchtigkeit	Übermüdung aber auch Geschwindigkeit/Abstand/Überholen	Kraftfahrer Trucker Treff pro PP zweimal jährlich	12	6	6	12	5	1.440		0,9	
	Alkohol, Drogen und Medikamente	pro Berufsschule eine Veranstaltung pro Jahr	770	20	3	23	1	17.710		10,5	
Gesamt Verkehrstüchtigkeit								19.150	19.150	11,3	
Seniorenprävention	Mobilität im Alter	Senioren								6,0	
Gesamt Seniorenprävention									10.134	6,0	
Gesamt Pflichtaufgaben									368.467	218,16	Prozent (ohne Zuschläge)
Gesamt mit allen Zuschlägen										253,0	100 Prozent
Zuschläge Pauschal in Prozent	für Netzwerkarbeit	1						0		2,5	
	für regionale Tätigkeiten	8						0		19,7	
	für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	5						0		12,7	

Aufwände in der Kriminalprävention

Thema	Zielgruppe	Datenbasis	Zeitansatz in Stunden je Beamter	Rüstzeiten	Zeitansatz gesamt	Anzahl erf. Kräfte	Gesamt	Gesamtstundenansatz	VZÄ (gerundet)	Bemerkungen und Hinweise
Herausforderung Gewalt	Anzahl 7. Klassen	4.837	2,25	1,75	4	2	38.696		22,9	
	Eltern und Erziehungsberechtigte 7. Klassen	4.837	2	1,75	3,75	1	18.139		10,7	
	Multiplikatoren weiterführende Schulen	2.509	2	1,75	3,75	1	9.409		5,6	
Gesamt Herausforderung Gewalt							66.244		39,2	
Neue Medien	Anzahl 6. Klassen	4.628	2,25	1,75	4	1	18.512		11,0	
	Eltern und Erziehungsberechtigte 6. Klassen	4.628	2	1,75	3,75	1	17.355		10,3	
	Multiplikatoren nur weiterführende Schulen	2.509	3	1,75	4,75	2	23.836		14,1	
Gesamt Neue Medien							59.703		35,3	
Suchtprävention	Anzahl 8. Klassen	4.918	2,25	1,75	4	1	19.672		11,6	
Gesamt Suchtprävention								19.672	11,6	
Opferhilfe / Opferschutz	Alle Polizeibeamte	12,00	12	12	24	1	288		0,2	
Gesamt Opferhilfe / Opferschutz								288	0,2	
Seniorenprävention	Senioren								6,0	
Gesamt Seniorenprävention								10.134	6,0	
Gesamt Pflichtaufgaben								156.040	92,4	64 Prozent (ohne Zuschläge)
Gesamt mit allen Zuschlägen								243.216	144,0	100 Prozent ergeben diesen Stundenansatz
Zuschläge Pauschal in Prozent	für Netzwerkarbeit	5						12.161	7,2	
	Fakultative Aufgaben	26						62.831	37,2	
	für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	5						12.161	7,2	

Standardisiertes Personalkonzept

	Pflichtaufgabe (VZÄ)	Gesamtaufwand (Pflichtaufgaben, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, regionale Schwerpunktsetzungen)
Verkehrsprävention	218	253
Kriminalprävention	92	144
Gesamt	310	397
KBSt		48,2
Kernreferat		50,5
Gesamt		495,7
Personal-IST (Hauptamt)		387,1
Personal-IST (Haupt- u. Nebenamt)		unbekannt (JSB: 961,6 VZÄ Stand: Sept. 2010)

Berechnungen des Arbeitszeitpotentials im Bereich der Pflichtaufgabe stellen **Maximalwerte** dar:

- Nachfrage der Schulen (100% Abdeckung)
- max. Zeitansätze (Aufgabe, Anfahrts- und Rüstzeiten)

Regionale Aufgaben gemäß eigener lage- u. brennpunktorientierter Schwerpunktsetzung

„Polizeiliche Prävention auf dem Stundenplan“

- Landesweit verbindliches Angebot der Polizei für Schulen
 - Gewaltprävention
 - Mediengefahren
 - Suchtprävention
 - Verkehrsunfallpräventive Angebote (Radfahrausbildung ...)





Baden-Württemberg
INNENMINISTERIUM

19. Januar 2015 in Heilbronn



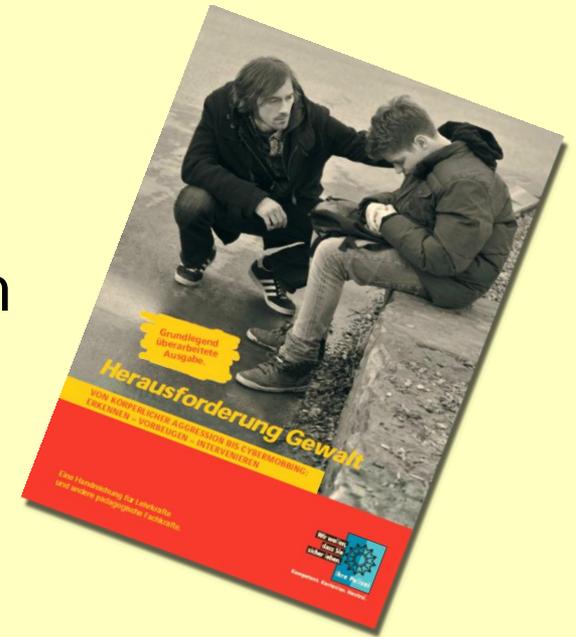


Kooperationen mit Schulen



Gewaltprävention

- modular aufgebautes Schülerprogramm
 - Pflichtmodule (2,25 Stunden)
 - Gewaltbegriff
 - Folgen von Gewalt (inklusive verkehrsrechtlicher Folgen)
 - Opfer-/Zeugen-/Helferverhalten
 - Optionale oder anlassabhängige Module
 - Hasskriminalität
 - „Cool sein, cool bleiben“
- Elternabende (2 Stunden)
- Pädagogische Tage (2 Stunden)



Prävention Mediengefahren

- „Medienwelten Jugendlicher“ und ihre Risiken
- 2014 neuer Film: „Verklickt“ mit pädagogischem Begleitheft mit drei Themenschwerpunkten:
 - Cybermobbing, Passwortsicherheit und Passwort-Sharing
 - Persönlichkeits- und Urheberrechte, Identitätsdiebstahl und Fake-Profile
 - Kostenfalle, Illegale Downloads
- Schülerprogramm (2,25 Stunden)
- Elternabende (2 Stunden)
- Pädagogische Tage (2 Stunden)



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

Suchtprävention

- Schülerprogramm zur Drogenprävention (2,25 Stunden)
- Informationen zur Drogengefährdung junger Menschen (Klasse 6 – 9)
- Kein Elternabend/ Pädagogischer Tag
- Integrativer Ansatz (Verkehrsunfall- und Kriminalprävention)
- Abstimmung mit den Angeboten der lokalen Suchtbeauftragten



Rahmenbedingungen

- Vor- und Nachbereitung des polizeilichen Angebotes im Rahmen des Unterrichts
- Informationsveranstaltungen des LKA zum Angebot der Polizei bei
 - Fortbildung Präventionsbeauftragter
 - Landesschüler-/Landeselternbeirat
- Informationsflyer
- Internetauftritt Kontaktbüro u. a.



Entwicklungsplan zur Neuausrichtung der polizeilichen Prävention

- Evaluation
 - Meldewesen / Führungsinformationssystem (FIS)
 - Datenerhebung und –analyse im Sinne eines Audits





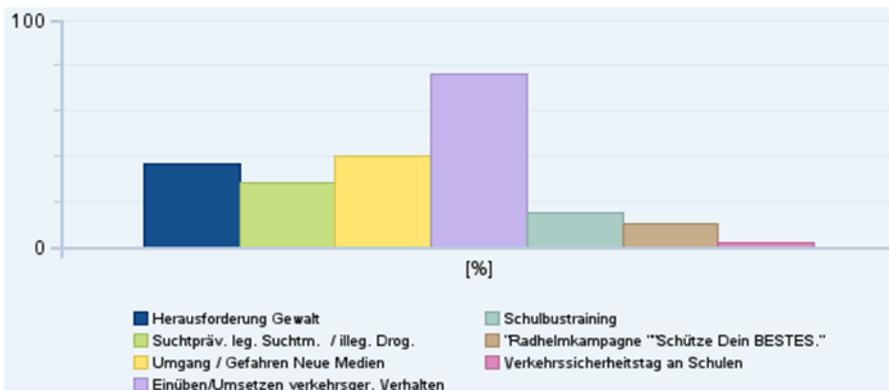
Präventionsaktivität

- Allgemeine Auswertung
- Erreichungsgrad Pflichta...
- Radfahrausbildung
- Sicherungstechnische Berat...
- Städtebauliche Prävention
- Ergebnisse von Bürgerbefra...

[Akt. Schuljahr](#)
[Zeitreihe](#)
[Dienststellenvergleich](#)
[Dokumente](#)

Präventionsakt.: Erreichungsgrad Pflichtaufgaben (Schule) (Aktuelles Schuljahr)

Aktuelles Schuljahr - Diagramm



Zeit

Organisation

Region

Prävention

Dynamische Filter

Schuljahr Pflicht/fakultativ Thema

Zielgruppe

Aktuelles Schuljahr - Daten

Thema ^{△▽}	▼ [%]△▽	• Ziel-grp. △▽ [Grp.]	• Daten-basis △▽
Herausforderung Gewalt	36,6	1.657	4.525
Suchtprev. leg. Suchtm. / illeg. Drog.	27,8	1.260	4.525
Umgang / Gefahren Neue Medien	40,0	1.809	4.525
Einüben/Umsetzen verkehrsg. Verhalten	76,2	3.996	5.244
Schulbustraining	14,8	633	4.290

„Entwicklungsplan zur Neuausrichtung der Prävention“

- Eine Datenerhebung und –analyse im Sinne eines Audits in den zwölf Regionalpräsidien der Polizei Baden-Württemberg

1. Einleitung

- a) Schreiben vom 20. November 2014 Herr LPP
Gerhard Klotter
- b) Studienbeginn
- c) Relevante Unterlagen
- d) Interviews mit Experten

2. Teil 1 – Sichtung/ Analyse übersandter Unterlagen

- a) Heterogenität der Präventionsreferate
- b) Versuch Einheitlichkeit
- c) Bestrebungen
- d) Erste Hinweise auf Dienst- und Fachaufsichtsproblematiken
- e) Hinweise auf Vielschichtigkeit vor der Polizeistrukturereform
- f) Reform als „Cut“

3. Teil 2 - Interviews

- a) Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung
- b) 47 Interviews entsprechen ca. 1500 Seiten aus über 50 Stunden Gesprächen
- c) Narrativ (Interview?)
- d) Leitfaden
- e) Anonymisierung
- f) Inhaltsanalyse
- g) Codes bzw. Kategorien
- h) Untrügliche theoretische Hinweise

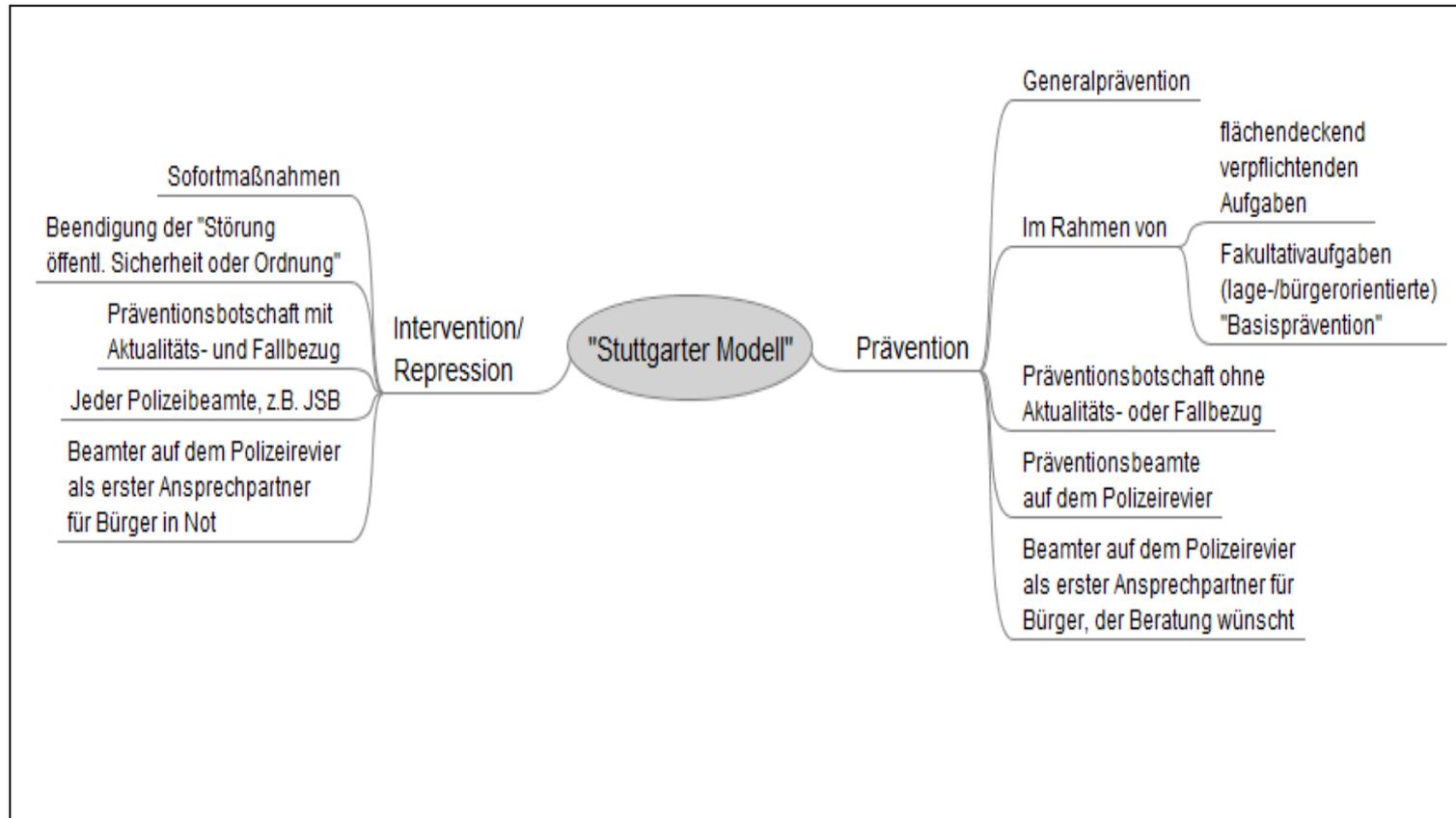
4. Fazit und Empfehlungen

- a) Ausdrücklicher Wunsch
- b) Forschungsfreiheit
- c) Basierend auf Schreiben LPP Klotter
Stellungnahme zu den Punkten...

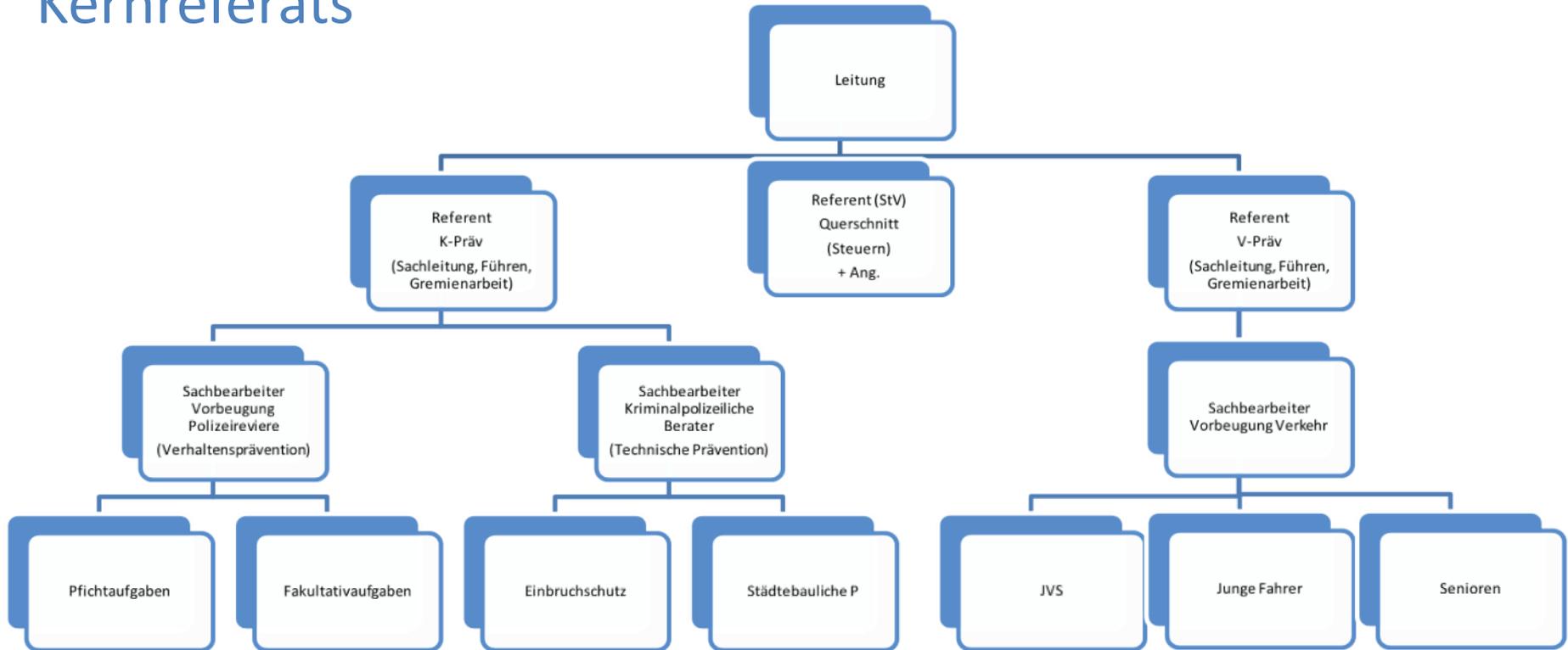
- *Struktur und Organisation der Präventionsreferate sowie personeller Ausstattung und Arbeitsweise der Kernreferate*
- *Verzahnung von Kriminal- und Verkehrsprävention*
- *Informationsroutinen*
- *Polizeiinternen wie -externen Gremienarbeit*
- *Verankerungen in der polizeiexternen Präventionslandschaft im Sinne einer funktionierenden Kommunalen Kriminal- und Verkehrsunfallprävention*

- *Interner und externer Abläufe zur Gewährleistung eines möglichst hohen Grades der Inanspruchnahme der Pflichtaufgaben durch die Schulen*
- *Praxis im Bereich der Fakultativaufgaben*
- *Arbeitsweise der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen*
- *Aufgabenwahrnehmung und Anteile der Prävention in Haupt- und Nebenamt*
- *Arbeitsweise der Jugendverkehrsschulen*
- *Aufgabenwahrnehmung im Bereich des Jugendschutzes und der Jugendgefährdung*

1. Empfehlung – Gewährleistung eines hauptamtlichen Mitarbeiters Prävention auf jedem Polizeirevier



2. Empfehlung – Gestaltung eines einheitlichen Kernreferats



Weitere Empfehlungen...

3. Einheitliche Strukturen in der gesamten Organisation
4. Bildung von Fachgruppen
5. Einheitliche, zielgruppen- und themenorientierte Gremienarbeit
6. Aufgabenbeschreibungen zur Präventionsarbeit
7. Einheitliche Besprechungsroutinen gestalten, um Präsidiumsweiten, aktuellen Informationsaustausch sicherzustellen

...weitere Empfehlungen...

8. Landesweit einheitliche Regelung des Opferschutzes
9. Landesweit einheitliche Regelung Radfahrausbildung
10. Anschluss aller Diensträume, insbesondere der Jugendverkehrsschulen, an das LVN
11. Eine Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle je Präsidium

Ansprechpartner Audit:

Rüdiger Schilling M.A.
Hochschule für Polizei BW
Institut für Fortbildung
Institutsbereich „Kriminalitätsbekämpfung“
Wolfgang-Brumme-Allee 52
71034 Böblingen

Tel. +49 7031 621 2213

<mailto:ruediger.schilling@polizei.bwl.de> (persönlich)

<mailto:villingen-schwenningen.hfp.ins.fbg.kb@polizei.bwl.de> (dienstlich)



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ansprechpartner: Tina Reinwald

Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg

Abteilung 3 - Landespolizeipräsidium -
Referat 32 (Prävention)

Willy-Brandt-Str. 41, 70173 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711/231-5550

Fax: +49 (0)711/231-5555

tina.reinwald@im.bwl.de

Internetauftritt:

www.polizei-bw.de/praevention

www.polizei-beratung.de